

Filmformate: frühe Nichtstandardformate

Schon in Edisons Kinetoskop wurde 35mm-Material verwendet, was einen Standard für die ganze Filmgeschichte setzte. Gleichwohl gab es vor allem in der Frühzeit eine große Fülle von Alternativ-Filmformaten:

- 54mm (= 2 1/8"), Friese-Greene, 1887;
- 54mm (= 2 1/8"), Le Prince, 1888 (als Papierfilm!);
- 54mm, Skladanowsky (Skladanowski Film), 1895;
- 60mm, Prestwich Demeney (Demeny Phonoscope, 1893; Gaumont-Demeny Chronophotographie, 1896), 1893-96;
- 38mm, Casimir Sivan und E. Dalphin (Genf), 1896;
- 38mm, Lee & Turner colour film, 1902;
- 63mm, Veriscope, 1897;
- 65mm, Hughes Moto-Photoscope, 1897;
- 70mm, Birt Acres, 1894 (unperforiertes Material!).

Eine ähnliche Vielfalt von Formaten wurde im Bereich des kleinformatischen, meist für Amateurfilmzwecke gedachten Films erprobt; die meisten Filme wurden nach nur kurzer Marktpräsenz nicht weiter produziert:

- 13mm, J.A. Prestwich, 1899;
- 15mm, Gaumont-Demeny (mit Mittenperforation), 1900 (der Film war für die wohl erste Amateurfilmkamera der Filmgeschichte, die *Chrono de Poche*);
- 20mm, Reulos & Godeau (für die Kamera *Le Mirographe*), 1900 (der Film war einseitig eingekerbt, nicht perforiert);
- 11,5mm, W. Wardell (für die Kamera *Vitak*), 1902 (der zugehörige Projektor hatte eine Karbidlampe; möglicherweise entstand der Film durch Drittelung des 35mm-Standardmaterials);
- 22mm, Thomas A. Edison (für den Projektor *Home Kinetoscope*), 1912 (nur zur Wiedergabe von Film);
- 11mm, G.J. Bradley (*Duplex* war der Name des Verfahrens), 1915-16 (2 runde Perforationslöcher pro Bild).

Nach dem Weltkrieg haben sich schnell 16mm, 17,5mm und 35mm als Standardgrößen herausgebildet. Alle anderen Formate spielten im Weiteren keine wichtige Rolle.

Referenzen

[Home Kinetoscope](#)

From:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:filmformatefruehenichtstandardformate-464>

Last update: **2011/08/02 00:38**



